

Ein Historienerlebnis vom Feinsten

England, September 1665: Vor wenigen Wochen ist Apotheker Benedict Blackthorn ermordet worden. Dessen Lehrling Christopher ist dem Geheimnis des Alchemisten tatsächlich auf die Spur gekommen. Inzwischen setzen dem 14-Jährigen andere Probleme zu: In London wütet die Pest. Mehr als 30.000 Menschen wurden bereits das Opfer der Epidemie. Und viele weitere könnten folgen, wenn Christopher nicht endlich ein Gegenmittel gegen die Seuche entdeckt. Da erreicht ihn eine Nachricht: "Christopher, ich habe einen Schatz für dich versteckt. Unter unserem Dach. Lies dies sorgfältig. Erkenne das Geheimnis. Es liegt in meiner Liebe zu dir verborgen." Diese letzte Botschaft hat Benedict Blackthorn ihm hinterlassen. Doch Christopher weiß nicht, wie er dieses Geheimnis seines Meisters lösen soll.

Mit der Pest haben skrupellose Quacksalber, die mit der Furcht der Menschen Geschäfte machen wollen, ihren Weg nach London gefunden. Die panische Stimmung wird noch weiter angeheizt durch einen geheimnisvollen Propheten, der genau vorhersagen kann, wo der Schwarze Tod als nächstes zuschlägt. Auf der Jagd nach dem Schatz geraten Christopher und sein bester Freund Tom mitten in das Herz einer dunklen Verschwörung. Als wäre das nicht schon schlimm genug, erhält Christopher eine dunkle Prophezeiung: "Jemand, den du liebst, wird sterben." Etwa Tom? Christopher und seine Freunde versuchen den Schatz zu finden und riskieren auch eine Menge, um eine Reihe dunkler Verschwörungen aufzudecken, die mit der Pest zu tun haben. Derweil wartet der Schwarze Tod bereits vor der Tür ...

Unterhaltung, die (fast) alles andere glatt in den Schatten stellt - sobald man einen Roman aus Kevin Sands' Feder aufschlägt, unternimmt man eine Reise in längst vergangene Zeiten. "Der Blackthorn-Code" bedeutet Lesespaß von der besonders genialen Sorte. Während der Lektüre von "Die schwarze Gefahr" merkt man gar nicht, wie die Stunden nur so dahinfliegen. Auf der letzten Seite angekommen, ist man ganz enttäuscht darüber, dass dieses Vergnügen ein viel zu schnelles Ende haben soll. Ab dem ersten Satz fesselt die Geschichte einen gnadenlos. Man wird seinem Nachwuchs die Glühbirne aus der Lampe drehen müssen, wenn es Bettgeh-Zeit ist. Der kanadische Autor beherrscht sein Schreibhandwerk so gut wie nur die wenigsten seiner Zunft. Also, unbedingt kaufen und lesen!

"Der Blackthorn-Code" zählt zu den absoluten Lesehighlights in der Kinderliteratur. Spannender und grandioser als mit den Büchern von Kevin Sands kann man seine Lesenachmittage und -abende definitiv nicht verbringen. Band zwei, "Die schwarze Gefahr", darf man sich auf gar keinen Fall entgehen lassen. Die Story haut einen nämlich glatt um. Was für ein Lesewahnsinn zwischen zwei Buchdeckeln!

Susann Fleischer 17.07.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info